

YCBS-Cup – 16. bis 23. April 2011

Revier

DUBROVNIK

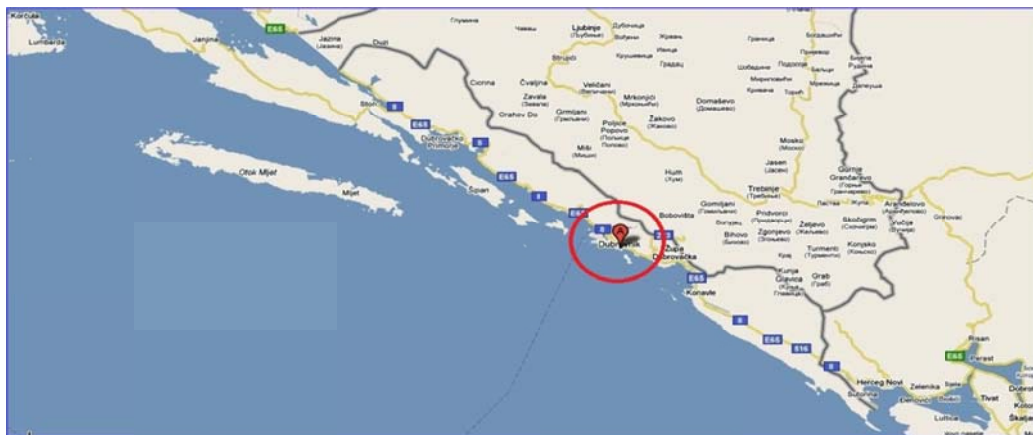
Die kleine Segler-Information als Schnellüberblick

Eine Sammlung des YCBS via ANTE von der öff. Beiratsstelle im Jänner 2011

Zur Beachtung: Mein folgendes Text-Blabla und die Bilderauswahl ersetzen navigatorisch weder Seekarten noch Revierführer und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Angaben in Richtigkeit und Wirkung so sicher wie das Gebet mit oder ohne Amen, also ohne Gewähr !



DUBROVNIK / erster Überblick !



Allgemeine Hinweise:

Die „Perle der Adria (Biser Jadrana)“ ist Hauptstadt von Süddalmatien (Županija/Gespanschaft Dubrovnik-Neretva), die Altstadt ist Weltkulturerbe der UNESCO, im April 2011 herausragendes „Basislager“ für die Törnwoche zum YCBS-Cup !

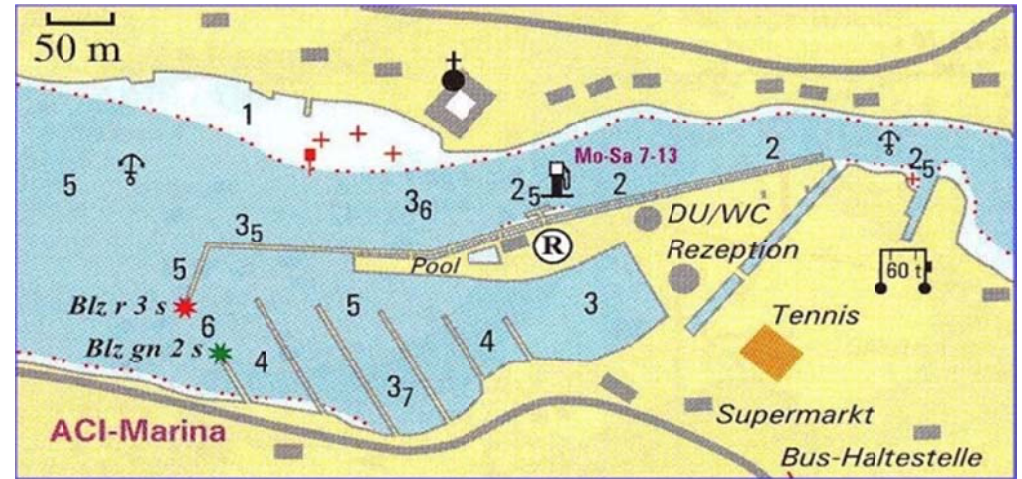
Nautische Details:

Die Charteryachten werden in der ACI-Marina bereitgestellt und haben dort für 1 Woche freien Liegeplatz. Weitere kostenpflichtige Anlegemöglichkeiten (Club Orsan, „Marina“ Porat-Gruž nahe Zollmole) gibt es in der Bucht Gruž (Strecke rd. 3 sm ab Marina Dubrovnik). Der Altstadthafen ist belegt.

ACHTUNG: Eine Nächtigung in der Bucht Gruž ist nach div. Aussagen recht teuer (spez. in den Sommermonaten) und die Tarife sind in letzter Zeit nochmals kräftig angehoben worden. Ein/Ausklarieren (Kroatien-Montenegro) siehe sep. Aufstellung.



Marina Dubrovnik a. d. Ombla



Allgemeine Hinweise:

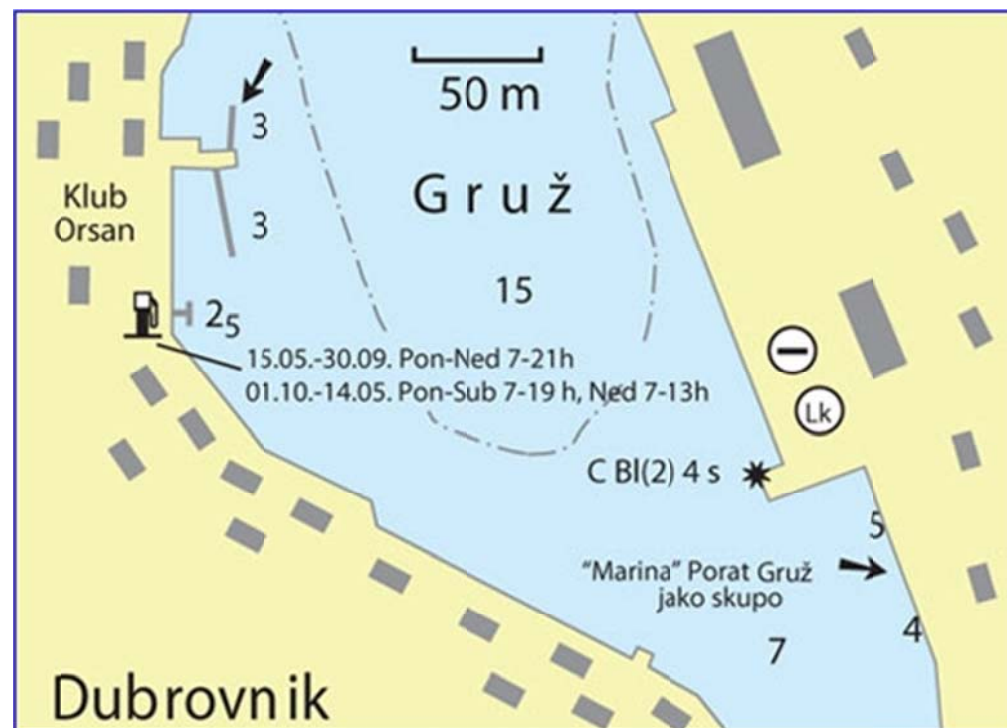
Die ACI-Marina Dubrovnik „Miho Pracat“ (nach einem bekannten Schiffsbauer des früheren Ragusa benannt) liegt fast am Oberlauf-Ende des nur rund 3 Seemeilen langen Flusses Ombla (auch Rijeka Dubrovačka genannt). Interessant ist eine kurze Wanderung zum Ursprung des Karstgewässers. Für einen Dubrovnik-Besuch (Entfernung Altstadt-Eingang / Piletor etwa 7 km) nimmt man am besten den regelmäßig verkehrenden öffentlichen Bus (alternativ Taxi, spez. zur späteren Stunde).

Nautische Details:

Gute Versorgung in der Marina (sh. Detailkarte). Vorsicht an der Tankstelle: geringe Tiefe, wenig Wendekreis! Max. Speed am Fluss 4 kn ! Fallsweise kann im engen Flusstal die Bora ganz schön ruppig werden, da die Berge herum recht hoch sind !



Hafen GRUŽ / Halbinsel Lapad



Allgemeine Hinweise:

Meist recht betriebsames Hafengeschehen, spez. durch Fähren und kommerzielle Nutzung bedingt. Näher an der Altstadt von Dubrovnik gelegen als die ACI-Marina (nur ca. 2,5 km).

Nautische Details:

An der Zollmole kurzes Anlegen für Erledigung bürokratische Erfordernisse. Weiters beschränkte Anzahl Liegeplätze für Yachten bei Porat-Gruz und ev. beim Klub Orsan, aber kostspielig (jako skupo = sehr teuer). Die Halbinsel (Poluotok) Lapad schützt den Hafen vor südlichen und westlichen Winden, Großschiffahrt- oder Bora-Unruhe ist hier nicht auszuschließen.



Dubrovnik und seine Altstadt !

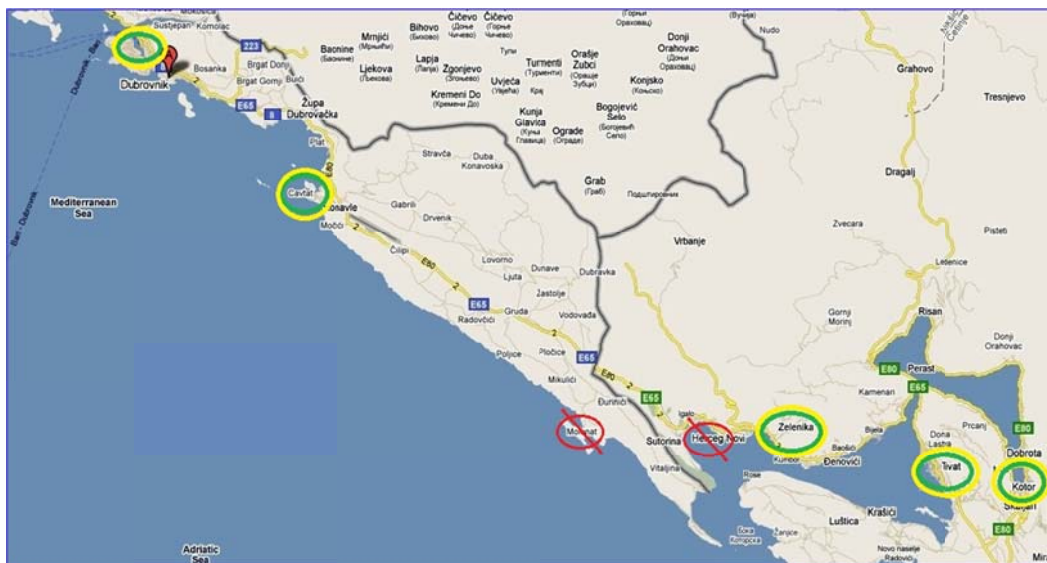


Die Biser Jadrana (die Perle der Adria) wird dich faszinieren:

Über das Pile-Tor betrittst du die alte Stadt Ragusa. Such dir schönes Wetter aus und nimm dir ausreichend Zeit zum Schauen. Gleich links nach dem Eingang geht's auf die Befestigungsmauer (gegen Eintrittsgeld - pro Pers. 2010 ca. Kn 70 ~ Euro 10) für rund 2 km traumhaften Rundgang). Von dort hast du herrliche Ausblicke aufs Meer und vogelgleiche Einblicke in die historische Stadt, später in den alten Hafen und in das quirlige Treiben der nicht nur geschichtlich, sondern heute speziell auch kulturell und natürlich touristisch bedeutenden Stadt. Noch grandiosere Motive garantiert ein Besuch am über 400 Meter hohen Bergrücken unmittelbar hinten dran.

Die schnurgerade Fußgänger-Hauptstraße „Stradun“ ist zugleich das Zentrum der Stadt, spiegelglattes Steinparkett für Besucher und Laufsteg für die Hautevolee (Segler gehören da angeblich auch dazu) des süddalmatinischen Weltkulturerbes. Eine Reihe markanter Sehenswürdigkeiten sind hier aufgefädelt, aber dazu solltest du einen kleinen Reiseführer aus der Tasche ziehen. Hier nur so viel: am Ende steht der Rektorenpalast mit einer Statue von Miho Pracat und nach dem Durchgang kommst du in den alten Hafen. Nun solltest du auch die Gastronomie testen – vielleicht oben in den engen bergseitigen Gassen – und wenn du etwas zu viel erwischt hast, dann wacht über dich St. Blasius, der Schutzpatron Dubrovniks (Vlahovac heißt sein Magenbitter).

Ein- und Ausklarieren in Kroatien bzw. Montenegro (Crna Gora)



Südkroatien:

im **Hafen Gruž/Zollmole** oder allg. empfohlen in **Cavtat/Zollkai**
(nicht in der Marina Dubrovnik oder in Molunat) möglich.

Montenegro/Bucht von Kotor:

in **Zelenika** (Hauptstelle), auch in **Tivat** oder in **Kotor** möglich
....(südl. auch in Budva oder Bar – Budva zuletzt 2010 schwierig)

ACHTUNG:

Nach dem Ausklarieren ist **ohne weiteres Anlegen oder Ankern**
(außer in Notfällen) **zügig zu Einklarierungsort zu fahren** (zuwider
handeln kann saftige Strafen, spez. in Kroatien nach sich ziehen).

Setzen **Gastland-** und gelbe **Quarantäne-Flagge** vor dem
Einklarieren dringend zu empfehlen, spez. in Kroatien
(Strafbeispiel aus 2010/Cavtat/noQ+CG-Flagge: Kn3000~Eur400).

Erfordernisse und Kosten:

Yacht muss grundsätzlich vom Vercharterer die **Erlaubnis zum
Verlassen des Landes** haben (für YCBS-Cup lt. Org. gegeben),

Schiffspapiere einschl. Versicherungspolizze, **Crewlisten**,
Reisepässe (gültig, besser mind. 6 Monate gültig bei Ausreise),

für Montenegro ist ein Permit nötig – ev. vom Vor/Ver-Charterer
vorhanden – sonst ist eines beim Einklarieren zu lösen !

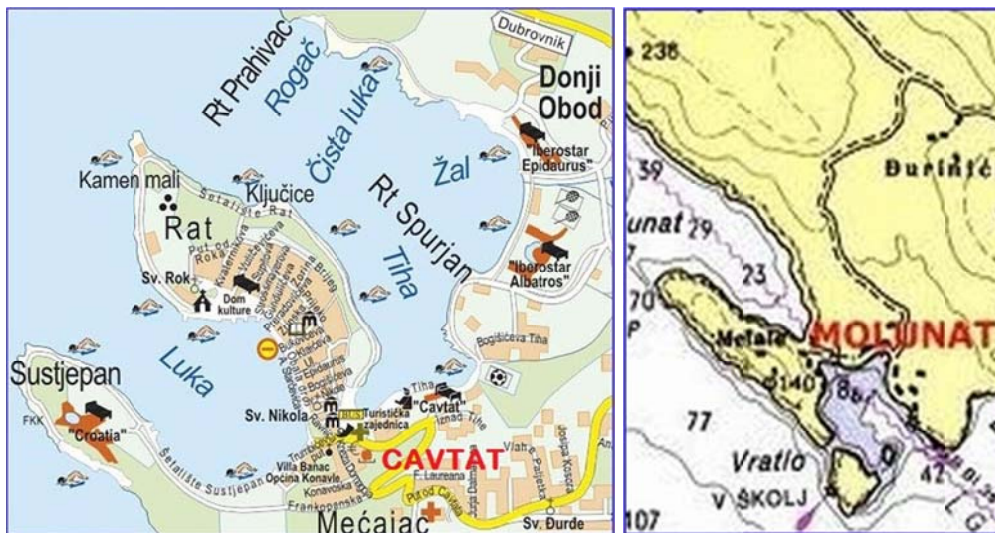
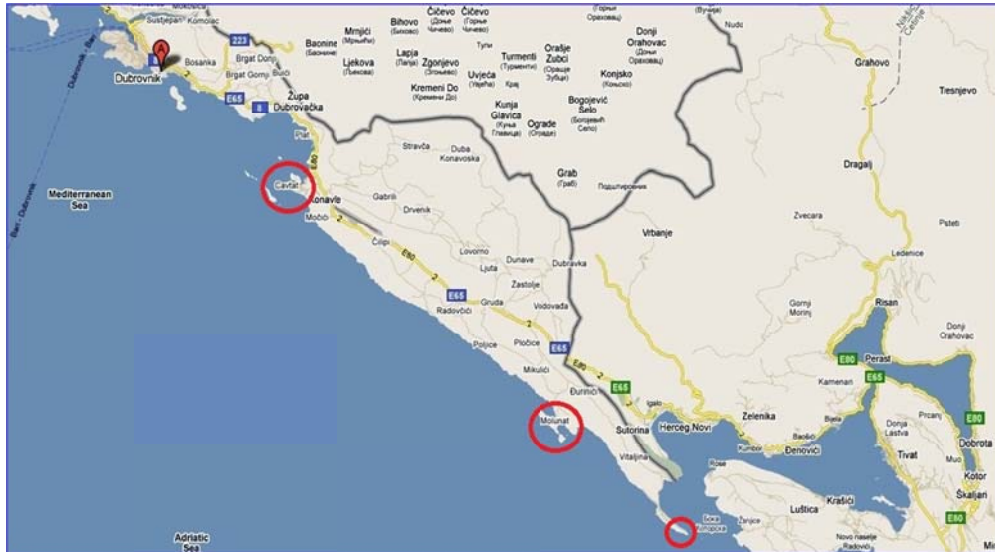
Div. Euro-Richtwerte für Yachtlängen (Internet-Rech. Ende 2010):
zB 7-10m>40, 12-17m>120, 17-24m>200 (aus Törnbericht 2010),
zB 10-12m>110+22, 12-15m>125+22 (aus Scansail-Info 2010),

je nach Schiffsgröße und Personenanzahl können noch **Kosten für
die Ein/Ausklarierungsabwicklung** anfallen – Beispiele:
Auskl. Cavtat/49er/8P.> kn185, Auskl. Kotor > Eur 10-25,

Einzuplanen sind auch die Amtsstunden und erforderliche Zeiten
für die behördlichen Abwicklungen von recht rasch bis „geht
heute nicht mehr“, d.h. der fallweise recht lockere Umgang damit
- wir sind am Balkan !

YCBS-Cup 2011 – Revierinfo - Dubrovnik-Südost

CAVTAT, MOLUNAT und das Rt. Oštra



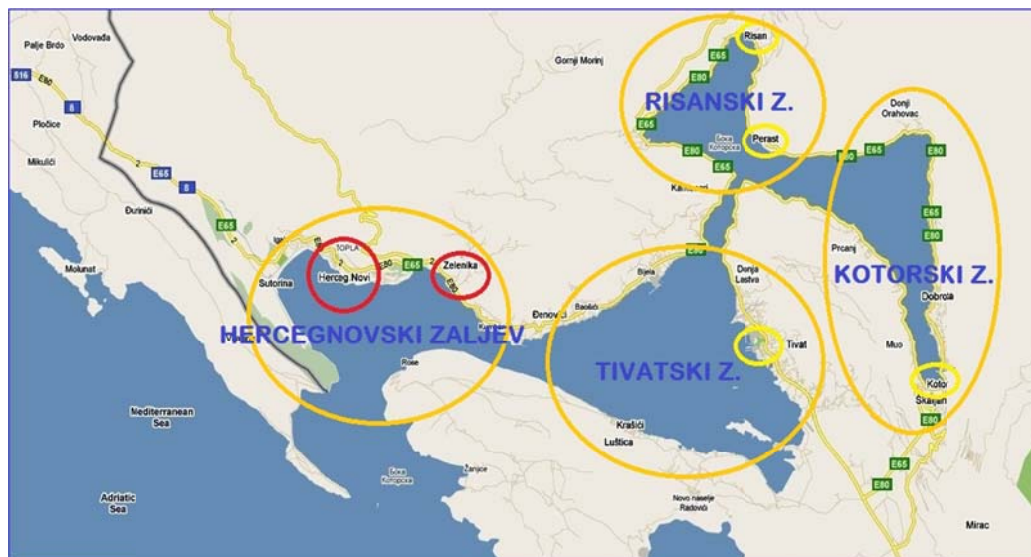
Allgemeine Hinweise und nautische Details:

CAVTAT wurde einst als griechische Kolonie begründet. In unsicheren Zeiten flüchteten die Bewohner auf eine kleine Insel etwa 7 Meilen nordwestlich und gründeten so Ragusa. Das heutige Cavtat ist ein reizender, recht belebter Tourismusort mit Nähe zum Flughafen Čilipi-Dubrovnik und Gliederung in zwei Buchten: die **Tiha** (die Stille) ist zum Ankern geeignet, die **Luka** beherbergt den oft unruhigen Stadthafen. Die Halbinsel dazwischen empfehle ich dringend für einen Spaziergang. Am Hügel oben liegen Kirche und Friedhof – die Aussicht dort ist einfach großartig (natürlich nur für die Lebenden). Die Rolle Cavtats bei einem geplanten Montenegro-Besuch ist bereits oben erwähnt.

MOLUNAT liegt gut 13 sm südöstlich von Cavtat und ist der südlichste Ort Kroatiens mit viel Ruhe für Beherbergungsbetriebe und Camping. Meerseitig ist die Gliederung wie in Cavtat ebenfalls zweiteilig mit kleiner Hafenmole in der südlicheren Bucht. Für Montenegro-Besucher wird die Siedlung seitlich liegen zu lassen sein (siehe Ausführungen oben unter Ein/Ausklarieren).

Rt. Oštra (das scharfe, schneidige Kap) ist die Südspitze der Halbinsel Prevlaka, das absolute Südende Kroatiens und die westliche Abgrenzung der Boka kotorska, also der Einfahrt in die Bucht von Kotor. Etwa 30 sm sind wir hier von der Marina Dubrovnik entfernt und 14 sm lang ist der Schlangenlinienweg bis ganz zurück zur Namensgeberin des nun vor uns liegenden großartigen Meeresfjords.

Boka kotorska, Zelenika & HERCEG-NOVI



Allgemeine Hinweise und nautische Details:

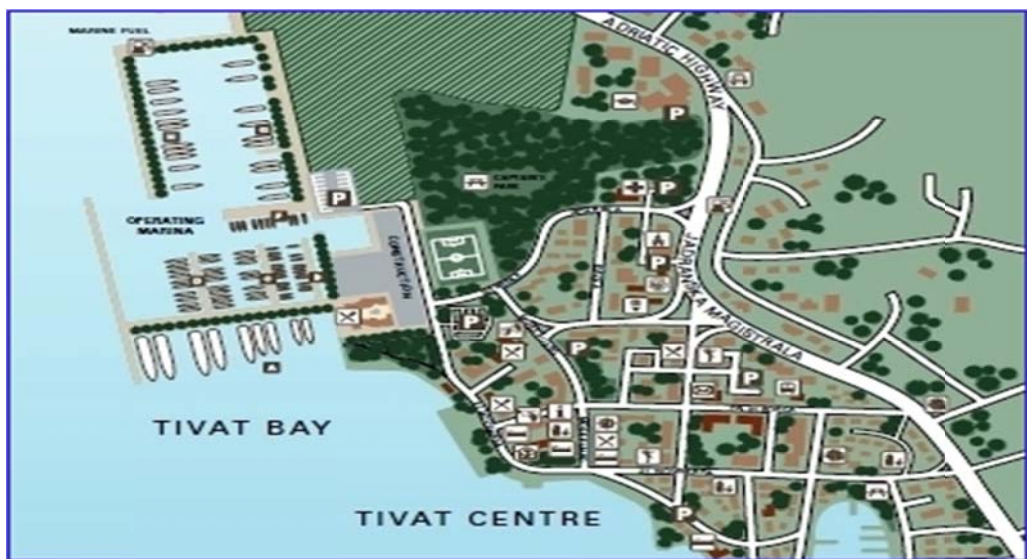
Die Bucht von Kotor, der südlichste große Meeresfjord der Adria gliedert sich eigentlich in 4 Buchten, nämlich in die von Herceg-Novi, Tivat, Risan und erst ganz innen liegt die von Kotor. Bleiben wir vorerst im Herzegnovski Zaljev.



Nur wer zu Beginn oder am Ende des Besuches in der Boka kotorska in Herceg-Novi Station machen will, der wird normal Zelenika als Ein- bzw. Ausklarierungshafen anlaufen. Das „grüne Dorf“ macht dir am hohen Kai ev. das weiße Schiff gummischwarz, zudem kannst du dich hier auch noch an den behördlichen Gebühren „erfreuen“. Wechseln wir rasch nach ...

HERCEG-NOVI: Zwar ist der Hafen oft belegt, hat keine marinamäßig Versorgungsstruktur, aber dafür ist die Stadt mit Blick auf die offene Flanke (kroat. bok), also auf die Ein- und Ausfahrt der Boka kotorska einfach bezaubernd. Die Häuser schmiegen sich an den warmen Südhang und Stiegen führen dich an ihnen hinauf zu Konobas, Plätzen, Kirchen und alten Befestigungsanlagen. Die Stadt wirbt mit ihren vielen Sonnenstunden und entsprechend üppig zeigt sich die vielfältige Vegetation – eine Stadt zum Verweilen und zum Genießen !

TIVAT mit neuem Porto Montenegro



Allgemeine Hinweise und nautische Details:

Das bisher touristisch eher bescheidene, direkt an der Adriamagistrale gelegene Tivat profitiert vom nahen Flughafen und nun auch bald bzw. bereits vom in Ausbau begriffenen Porto Montenegro, einer neuen Groß-Marina mit 600 geplanten Liegeplätzen. Lt. Yachtrevue 12/2010 kann man hier am Hauptsteg z. Z. bereits rund um die Uhr steuerfrei tanken und dafür 24 Std. gratis liegen. Zudem ist auch das Einklarieren möglich. Weitere Infos zum gerade aktuellen Stand sind einfach über www.portomontenegro.com einzuholen.

Wer es ruhiger haben will, der kann auch südlich der Insel Stradioti ankern und evt. eine Buchtennacht verbringen.

Ca.-Entfernungen:

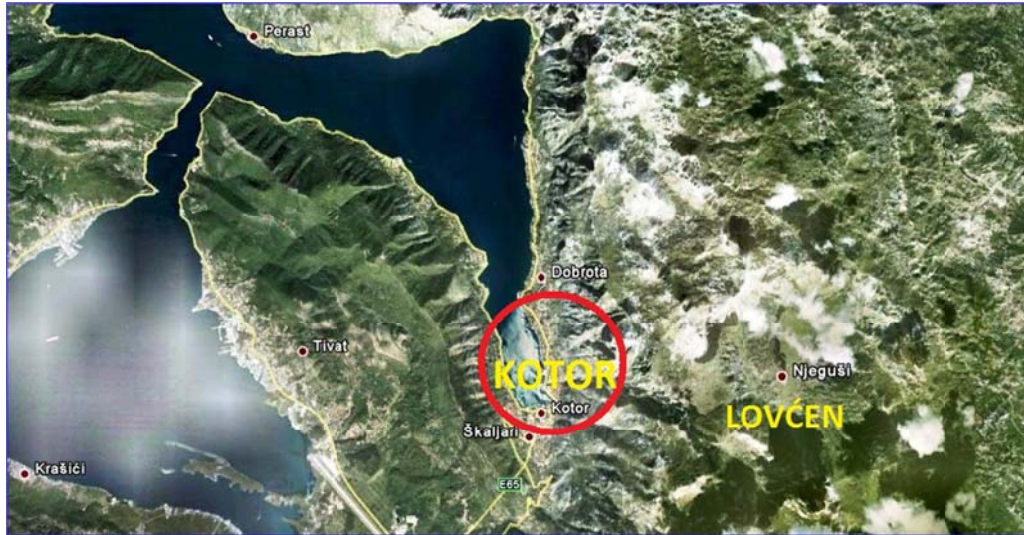
8 sm > zur Stadt Kotor bzw. Herceg-Novi, 25 sm > Budva, 27 sm > Cavtat, 40 sm > ACI-Marina Dubrovnik, 75 sm > Stadt Korčula

RISAN, die kleinen Inseln und PERAST



Hat man von außen kommend die Enge mit der Fährstelle bei Kamenari passiert, so weitet sich der Fjord wieder etwas und vor uns liegen die beiden kleinen, vor keiner Kamera sicheren Inseln „Frau am Felsenriff“ und „St. Georg“. Links bleibend kann man die Fahrt nach Risan fortsetzen und dem ältesten Ort in der Gesamtbucht einen Besuch abstatten. Viele ziehen nach rechts gleich zurück nach Kotor. Ich empfehle doch zumindest, wenn es gerade passt, in dem am Festlandscheitel liegenden ehemals berühmten Seefahrerstädtchen Perast einzukehren, ein Mittagessen einzunehmen und einen Rundgang zu machen.

KOTOR und ein Besuch am Lovćen



LOVCEN: Jetzt sind wir am Ende der Buchtenwelt, eine imposante Szenerie, eine alte Stadt und hohe Berge fast rund herum. Eine Erhebung sticht besonders hervor, der Hausberg Koters und der „Olymp“ der Montenegriner. Oben am Gipfel auf über 1.700 m Höhe thront das Mausoleum des im 19. Jh. herrschenden Dichturfürsten und Nationalhelden Petar II. Petrović Njegoš. Sein Ruf im Land und die Aussicht über die Bucht von Kotor sind gewaltig. Wenn du es dir leisten willst - nimm dir ein Taxi und fahr einfach rauf.

KOTOR: Schon wieder ein Weltkulturerbe und einstige k.&k. Basis vieler österr. Kriegsschiffe. Die Altstadt samt Marine-Museum und die Befestigungen herum laden neuerlich zu einem historischen Streifzug ein. „Lokal-Patrioten“ finden gleich bzw. ermüdete Füße anschließend genügend Plätze für einen Einkehrschwung. Die Yacht sollte im Hafen oder an einem Chartersteg samt Versorgung einen Platz für die Nacht finden – Verkehrslärm von der nahen Straße mit eingeschlossen. Ein- bzw. Ausklarieren ist hier möglich (siehe Ausführungen weiter oben).

BUDVA, BAR & ULCINJ in aller Kürze !



Allgemeine Hinweise und nautische Zusätze:

Falls über die Boka kotorska hinaus jemand weiter in den Süden möchte (die sogenannten Fernfahrer), dann sind in Montenegro jedenfalls noch 3 Städte mit je rund 15 sm Abstand zu erwähnen:

BUDVA mit viel Fremdenverkehr und einer Marina, sehr schön (auch Weltkulturerbe) und auch schön laut (Disco-Beschallung in der Nacht) und etwas happig bei der lateral betonten Einfahrt. Unweit des Touristenzentrums liegt das Promi-Halbinselchen Sv. Stefan als meerseitiges Fotomotiv.

BAR ist Montenegros Zentrum für wirtschaftliche Außenkontakte (böse Zungen betonen zoll- und steuerschonende Vorgänge) mit großem Fähr- und Handelshafen, aber auch mit einem brauchbaren Marinabetrieb. Die Stadt ist lebendig, aber vom Stil her recht stark Tito-jugoslawisch geprägt (Plattenbauten). Für Historiker jedenfalls besuchenswert ist Stari Bar, die verlassene alte Siedlung am Berghang hinter der heutigen Stadt und ein über 2000 Jahre alter Olivenbaum etwas weiter südlich.

ULCINJ ist die südlichste Stadt im Land der schwarzen Berge und vom Flair her schon fast orientalisches. Die Bewohner sind vorwiegend albanischer Herkunft und Muslime. Kontrastreich zum Norden ragen hier Minarette in den Himmel und der Muezzin ruft zum Gebet. Der Hafen ist klein mit hoher Kaimauer und nach Südwesten völlig offen (nur für Schönwetter geeignet).